

25/189.

Linden Köster

heute will ich Dir mal von New-York's größ-
ten Bahnhof erzählen. Er ist so groß, daß ich ihn
mit keinem anderen mir bekannten vergleichen kann.
Wenn man nach New-Rochelle (zu Friedrich's) fahren will,
muß man den Zug nehmen, der von Gleis - bitte,
setze Dich erst einmal hin, damit Du nicht vor Schreck
umfällst - also der von Gleis No. 105 abgeht.
Wieviel Stockwerke der Bahnhof hat, weiß ich nicht
genau. Es laufen in ihm ein 5 Linien der Subway,
an die noch 4 weitere Linien angeschlossen sind.
Die Bahnsteige für die Fernzüge liegen in 2
Riesenstockwerken über einander. Sämtliche
Fernzüge fahren in N.-Y. unterirdisch und nur
elektrisch, da innerhalb der Stadt Dampfbahnen
verboten sind. Die meisten Lokomotiven die-
ser Züge sind aber für Dampf u. elek-
trischen Betrieb eingerichtet. Außerhalb
der Stadt fahren sie mit Dampf, da das
auch hier immer noch billiger ist, als elek-

frischer Strom. Ja, manchmal werdet Ihr ja
doch staunen, wenn Ihr dieses Leben in Treiben hier
sehr. Gegen den „Hochbetrieb“ hier ist der Pots-
damer Platz eine ruhige Fleckchen Erde, in der
Betrieb auf den „High- oder Speed-ways“ entspricht un-
gefähr dem am Potsdamer Platz, nur das - wie
auf der Reichsautobahn in Deutschland - der Verkehr
immer nur in einer Richtung gehen kann.

Einen Autobahnverkehr wie hier kennt man
in Deutschland gar nicht. Der Verkehr ist
so stark, daß Warnungstafeln für Wild gar
nicht aufgestellt werden müssen, weil das
gar nicht in die Nähe kommt.

Mute, ich kann nicht mehr und muß
in's Bett in etwas Ruhe haben.

Gute Nacht in Kuallkup-

Paps.

Nh sehe nicht mehr nach,
ob kein Fehler in dem Briefe ist
ich bin zu müde.